

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

Donnerstag den 11. Jänner 1877.

(94—1)

Nr. 8662.

Nachmeister-Stelle.

Beim k. k. Amt in Adelsberg ist mit 1. April 1877 die Stelle eines k. k. Nachmeisters zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre schriftlichen Offerte unter Angabe der Höhe der beanspruchten Jahresentlohnung sowie unter Nachweisung des Alters und Standes, der Kenntnisse der beiden Landessprachen, der bisherigen Beschäftigung und der Befähigung zur Aichung von Längenmaßen, Hohlmaßen, Handelsgewichten, Wagen, Meßrahmen und Fässern

bis 15. Februar 1877

bei der k. k. Landesregierung für Krain unmittelbar, oder wenn sie sich in öffentlichen Diensten bereits befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Laibach am 30. Dezember 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(96—3)

Nr. 189.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 1 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. Jänner 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Kamnika 29. decembra“, beginnend mit: „Volitvo“ und endend mit: „to volitvo“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 1 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. Jänner 1877 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Korrespondenzartikels veranlaßt.

Laibach am 6. Jänner 1877.

(109—1)

Nr. 120.

Forstwartstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmazien mehrere Forstwartstellen mit dem Jahreslohn jährlicher 400 fl. sammt 25perz. Activitätszulage, sammt dem systemisierten Holzdeputat und eventuellem Naturalquartier, dann der eventuellen Vorrückung in die höhern Gehaltsklassen von 500 und 600 fl.

Bewerber um diese Posten haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, der Vorbildung und Sprachkenntnisse, sowie ihrer bisherigen Verwendung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst,

binnen vier Wochen,

vom 12. Jänner d. J. an gerechnet, beim Präsidium der Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Militär-Aspiranten auf einen dieser Posten haben sich mit dem vorgeschriebenen Certificate nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. pag. 177, auszuweisen.

Görz am 5. Jänner 1877.

K. k. Forst- und Domänen-Direction.

(58—2)

Nr. 3268.

Concursauschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain ist eine systemisierte k. k. Bezirkshauptmannstelle mit den Bezügen der VII. Rangklasse zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig dokumentierten Competenzgesuche

bis längstens 31. Jänner 1877

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Laibach am 3. Jänner 1877.

(112—1)

Nr. 115.

Rundmachung.

In Gemäßheit des Artikels 25 des Reglements zur Ausführung des am 9. Oktober 1874 zu Bern abgeschlossenen allgemeinen Postvereins-Vertrages ist jede Briefpostsendung, worin sich gemünztes Gold oder Silber, Edelsteine, werthvolle Effekten oder zollpflichtige Gegenstände irgend welcher Art befinden, von der Postbeförderung ausgeschlossen.

Da hiernach Briefpostsendungen mit derartigen Inhalte nach allen Ländern des allgemeinen Postvereins gar nicht abgefertigt werden dürfen, so werden dieselben den Aufgebern, falls dieselben bekannt sind oder aus den äußern Merkmalen der Korrespondenzen ermittelt werden können, sofort zurückgestellt, sonst aber als unanbringliche Briefe behandelt werden.

Was zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Dezember 1876, Z. 37672, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest den 5. Jänner 1877.

K. k. Postdirection.

Anzeigebblatt.

(4612—1)

Nr. 8354.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 8. Jänner l. J., Z. 86, fixierten Feilbietungen der Realitäten Cur.-Nr. 172, 173, 177, 179, 180 und 301 ad Stadtgilt Tschernembl des Johann Kohlbesen von hier werden über neuerliches Ansuchen des Executionsführers G. P. Ogrikel, durch Herrn Dr. Sernec von Marburg, auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei beginnend, mit dem obigen Bescheidanhang reasumiert.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1876.

Katharina Ebel'schen Realität sub Ref.-Nr. 240^{1/2}, intabulierten, mit dem exec. Pfandrechte belegten Forderung pr. 80 fl. gegen gleich bare Zahlung bewilligt und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

29. Jänner und

15. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheid angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird,

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. November 1876.

(4673—1)

Nr. 10747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Stefanič von Sleindorf gehörigen, gerichtl. ad 2950 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Sleindorf Gt.-Nr. 33 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

4. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling am 18ten November 1876.

(4705—1)

Nr. 7562.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gasperlin von Lausach Nr. 11 die exec. Feilbietung der gegnerisch Johann Gasperlin'schen, bei Josef Gasperlin aus dem Abtretungsvertrage vom 27. April 1857 zu ersuchenden und auf dessen im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, zu Lausach Nr. 10 liegenden Subrealität intabulierten Erbschaftsforderung per 367 fl. 50 kr., wegen dem Executionsführer schuldigen 30 fl. c. s. c. wird bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar

und die zweite auf den

17. Februar 1877,

jedesmal früh 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten Tag-

setzung nur um den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Dezember 1876.

(4403—3)

Nr. 8482.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Obresa aus Minsche die exec. Versteigerung der dem Valentin Zorc aus Breznitz gehörigen, gerichtl. ad 900 fl. geschätzten Besitz- und Grundrechte auf die Realität ad Herrschaft Gallenegg Nr. 10 bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner

und die zweite auf den

23. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21sten November 1876.

(4538—1) Nr. 5202.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit dem Bescheide vom 27. Mai 1876, Z. 1939, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Kaspar Konobel von St. Michael Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden, gerichtlich auf 786 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den 27. Jänner 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. November 1876.

(4611—1) Nr. 8369.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Die mit diegerichtlichem Bescheide vom 28. Oktober l. J., Z. 7321, angeordnet exec. Feilbietung der dem Franz Malic gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Weinitz sub Urb.-Nr. 15, Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität wird auf den

27. Jänner,
28. Februar und
28. März 1877

mit dem früheren Anhang übertragen.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1876.

(68—1) Nr. 7582.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der sämtlichen zur Ferdinand Sever'schen Concursmasse gehörigen Actioforderungen im Nennwerthe von 1529 fl. 22 kr. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
15. Februar
und die dritte auf den

8. März 1877,
jedesmal um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Actioforderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Meistbot ist sogleich bar zu erlegen.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. Dezember 1876.

(54—1) Nr. 5954.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Schrei, als Alois Serne'schen Concursmasse-Verwalters, die exec. Versteigerung der dem Franz Stermole von Breg gehörigen, gerichtlich auf 772 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 87 ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den

22. März 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Dezember 1876.

(4128—1) Nr. 9474.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Volau von Laibach gegen Jakob und Franz Sautl von Belsko die mit dem Bescheide vom 20. Juni 1876, Nr. 5511, auf den 17. Oktober 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Luegg peto. 105 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

30. Jänner 1877
übertragen worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Oktober 1876.

(4176—1) Nr. 9153.

**Uebertragung
dritter exec. Realfeilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1876, Z. 5241, auf den 4. Oktober 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Niko Skola von Podzemelj wegen schuldigen 240 fl. s. A. wird auf den

31. Jänner 1877
mit dem vorigen Anhang übertragen.
R. k. Bezirksgericht Mödling am 6ten Oktober 1876.

(3823—1) Nr. 5281.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. April 1876, Z. 2464, auf den 26sten Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Pestel von Belavoda gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1312 ad Herrschaft Reifnitz auf den

27. Jänner 1877,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten August 1876.

(55—1) Nr. 5901.

Erinnerung

an Maria und Katharina Jaksch, recte Oden, Maria Pajl und an Martin Frihar, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird den Maria und Katharina Jaksch, recte Oden, Maria Pajl und dem Martin Frihar, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kastelic von Rodolendorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer auf seiner Realität Urb.-Nr. 156^{1/2}, ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, haftenden Sackposten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Jänner 1877,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Michael Bregar von Rodolendorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Dezember 1876.

(4707—1) Nr. 6645.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Nachdem in der Executionsfache des Simon Suppan von Waisach, durch Herrn Dr. Burger, gegen Leopold Celler von Krainburg zu der mit dem Bescheide vom 26. Oktober l. J., Z. 6645, auf den 9ten Dezember l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

29. Jänner 1877
angeordneten Realfeilbietung geschritten.
R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1876.

(40—1) Nr. 7247.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Princeß von Wippach peto. 76 fl. 58 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1876, Z. 3448, angeordnete, sohin sistierte exec. Feilbietung der Josef Bojzich'schen, auf 330 fl. bewerteten Realitäten in Poreče ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 338 und 341 im Reassumierungswege, und zwar die erste auf den

3. Februar,
3. März
und die dritte auf den

3. April 1877,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Dezember 1876.

(79—1) Nr. 5592.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kosevar von Kleinsibitz gegen Thomas Paulin von Krusic peto. 168 fl. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 26sten Juli 1874, Z. 3747, auf den 5. Jänner 1875 angeordneten, jedoch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Radlischek vorkommenden Realität im Schätzungswert per 1500 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

6. Februar 1877,
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Juli 1876.

(27—1) Nr. 16543.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn E. Wenzel von da, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der der Frau Pauline Baljavec von Unterschischla gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 2 ad Grundbuch St. Barthelma, Consc.-Nr. 1 ad Unterschischla bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar
und die dritte auf den

24. März 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Dezember 1876.

(4768—1) Nr. 5442.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zemljan von Bauchen, als Cessionarin des Franz Wosinscar von Kletsche, die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerar von Bauchen gehörigen, gerichtlich auf 3636 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656 vorkommenden, mit dem Bescheide vom 1ten August 1876, Z. 3360, sistierten Realität reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Jänner und
23. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 24. November 1876.

(16—1) Nr. 5847.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 6. Oktober 1876, Z. 4517, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Gerar von Propreče gehörigen, gerichtlich auf 1412 fl. geschätzten, in Propreče gelegenen, im Grundbuche der Höffer'schen Gilt sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

31. Jänner 1877,
vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16ten Dezember 1876.

(51—1) Nr. 5723.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pestel von Kleinschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Antonic von Breg gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 107/a ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den

22. März 1877,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Dezember 1876.

(4589—2) Nr. 2799.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Widmar von Pinze, Cessionär des Georg Plaznik von Gomidul, gegen Markus Podlogar von Brezje wegen aus einem gerichtlichen Vergleich schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raffenfuß vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3414 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Jänner,
27. Februar und
23. März 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsfloze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 28. November 1876.

(4405—2) Nr. 8478.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Pregl gehörigen, gerichtlich auf 2044 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 14 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,
23. Februar
und die dritte auf den
23. März 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 21ten November 1876.

(4473—3) Nr. 10473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Feilbietung der dem Josef Vidigoi von Altdirnbach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belehnten und auf 1955 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Raunach peto. 53 fl. 86 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,
16. Februar
und die dritte auf den
16. März 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. November 1876.

(4782—2) Nr. 9687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Obermann von Gottschee die exec. Versteigerung der den Josef und Maria Erler von Präse gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXI, fol. 2948 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,
1. März
und die dritte auf den
5. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. November 1876.

(4678—2) Nr. 10375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Piemer von Primostel die exec. Versteigerung der dem Johann Joanetič von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 7570 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 234, 509, 510, 911, 912, 913, 914 der Steuergemeinde Mödling, Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Radowiza und Extr.-Nr. 139 der Steuergemeinde Draßitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,
27. Februar
und die dritte auf den
24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 7. November 1876.

(4720—2) Nr. 1712.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Csaric, durch Dr. Roceli, die exec. Versteigerung der der Maria Plantan gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,
23. Februar
und die dritte auf den
23. März 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Tabulargläubiger August Polanz, rücksichtlich dessen unbekannten Erben, wird erinnert, daß der Feilbietungsbeschreib dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Stedl in Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 12. Dezember 1876.

(3985—2) Nr. 8348.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger nach Johann Wilhar, Subernalrath in Laibach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Johann Wilhar, Subernalrath in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Wilhar, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg die Klage sub praes. 12. September 1876, Z. 8348, peto. Anerkennung der Erlösung des Pfandrechtes sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Jänner 1877,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Desejatz in Adelsberg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. September 1876.

(4706—3) Nr. 5443.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten September d. J., Z. 5443, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Andreas Kern von Kofitz, durch Dr. Menzinger, gegen Gertraud Ernbec von Zegounza (Verlass), durch Dr. Burger in Krainburg, peto. 100 fl. zu der auf den 14. Dezember 1876 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

15. Jänner 1877
angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Dezember 1876.

(4731—3) Nr. 26658.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. Oktober 1876, Z. 20.090, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 13ten Oktober 1876, Z. 20.090, auf den 13ten Dezember l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Gliha von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 53, Ref.-Nr. 47 vorkommenden, auf 2105 fl. bewertheten Realität, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur zweiten mit obigen Bescheide auf den

13. Jänner 1877
angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Dezember 1876.

(3871—2) Nr. 3312.

Erinnerung

an allfällige unbekannte Präbenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den allfälligen unbekannten Präbenten hiemit erinnert:

Es habe Martin Gabrajna von Kafel wider dieselben die Klage auf Erfindung der Wiese „ograja“ Parz.-Nr. 1623 und 1624 der Steuergemeinde Vigaun sub praes. 12. Mai 1876, Z. 3312, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Jänner 1877,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. W. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unter-Voitsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Mai 1876.

(4404—2) Nr. 8383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrkirchen-Vorsiehung St. Florian zu Gora die exec. Versteigerung der dem Blas Vertacnik gehörigen, gerichtlich auf 1794 fl. geschätzten Realität zu Slivna, Einl.-Nr. 14 der Steuergemeinde Watsch, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,
23. Februar
und die dritte auf den
23. März 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 16ten November 1876.

(4770—2) Nr. 4130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gabriel die exec. Versteigerung der dem Franz Kroslic gehörigen, gerichtlich auf 1208 fl. geschätzten, im Grundbuche Neubeg sub Extr.-Nr. 240 vorkommenden Realität zu Unterscheinitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar
und die dritte auf den
24. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 4ten Dezember 1876.

Ein

Gemeindeschreiber

wird gesucht. Jährliche Bezahlung 200 fl. nebst freier Wohnung; außerdem viel Privatverdienst. Gesuche bis 25. d. M. beim Bürgermeister in St. Martin bei Vittai. (115) 2-1

Ein Praktikant

(127) 3-1

oder

Lehrling,

beider Sprachen mächtig, mit guten Schulzeugnissen versehen, findet bei mir Aufnahme.

Vaso Petricic.

Ein hübsches

Landhaus

(4664) 13 mit Stallung

nebst 5 Joch Ackerland, prächtig situiert, angrenzend an die Tabakfabrik, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung“

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochenschwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.

Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.

Bei Anschaffung erbitet Mittheilung der Krankheitsumstände, um in jedem Falle passende Anwendungsweise vorschreiben zu können (32) 10-3

Franz Plangger,

Specialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

(69) Nr. 1801.

Concurs-Aufhebung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth ist der mit dem Beschlusse vom 11. l. M., Z. 1714, über das Vermögen des Pfarrers Herrn Raimund Kalan eröffnete Conkurs nach § 154 und 66 C. D. wieder aufgehoben worden.

Rudolfswerth am 31. Dezember 1876.

(91-1) Nr. 1792.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Mathäus Finz, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Maria Plantan pcto. 1020 fl. hat es bei der mit dem Bescheide vom 14. November 1876, Z. 1560, auf den 26. Jänner 1877

mit dem Beginne um 10 Uhr früh hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1876.

(97-1) Nr. 9847.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. September 1874, Z. 5653, bekannt gemacht, daß daselbst am 12. März 1877,

um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale die dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Steinberg abgehalten und dieses Gut dabei auch unter dem auf 36,783 fl. ermittelten Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 16. Dezember 1876.

(116-1)

Nr. 1814.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird dem Oswald Fabjani aus Rudolfswerth, rücksichtlich seinen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert, daß der Bescheid vom 12ten Dezember l. J., Z. 1712, womit in der Executionssache der Maria Cakarič, durch Dr. Roceli, gegen Maria Plantan von Rudolfswerth zur Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth die Tagsatzungen auf den

26. Jänner,
23. Februar und
23. März 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Skedl, Advokaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 31. Dezember 1876.

(70-1)

Nr. 8638.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 19. d., Z. 9909, den Franz Verbit von Podčelo (Alt-Oberlaibach) wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen und dieses k. k. Bezirksgericht demselben den Gregor Sternad von Alt-Oberlaibach zum Curator zu bestellen befunden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Dezember 1876.

(48-3)

Nr. 2297.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach über Bartelmä Sanc, ledigen Grundbesitzersohn von Gallenfelds Haus-Nr. 9, wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dem genannten Sanc wird sofort Herr Franz Dranc, Gemeindevorsteher in Kreuz, als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Dezember 1876.

(19-3)

Nr. 7048.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hierüber dem unbekannt wo befindlichen Martin Zelovšek und seinen ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. November 1876.

(18-3)

Nr. 7126.

Bekanntmachung.

Dem angeblich gestorbenen Johann Sustar von Stein und dessen unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 30. August l. J., Z. 5440, bedeutet, daß der diesfällige für ihn bestimmte Klagescheid dem unter einem bestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach behändigt wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. November 1876.

(49-2)

Nr. 14698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Mai 1876, Z. 5678, kundgemacht, daß bei resultatlos zweiter exec. Feilbietung der dem Josef Stok von Meretsche Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählfen sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität zur dritten auf den

23. Jänner 1877

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten Dezember 1876.

(4788-2)

Nr. 8068.

Relicitation - Uebertragung.

Die mit Bescheid vom 15. Juli 1876, Z. 4680, auf den 20. Oktober l. J. angeordnete Relicitation der Realitäten Curr.-Nr. 230, 231, 232 ad Stadtgilt Tschernembl wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, als gesetzlichen Vertreterin des Ignaz Holzapfel'schen Nachlasses, auf den

29. Jänner 1877,

vormittags 10 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(20-2)

Nr. 8547.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheide vom 20. August l. J., Z. 4841, irrthümlich auf den 14ten Jänner 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Maria Peteln'schen Realität von Rafina sub tom. IV, fol. 161, Ref.-Nr. 366 ad Freudenthal, wird auf den

16. Jänner 1877,

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Dezember 1876.

(34-3)

Nr. 6543.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 20. Oktober d. J., Z. 6543, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Apollonia Praust von Krainburg gegen Franz Markovč von Poka mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1876, Z. 6543, auf den 20. Dezember d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

20. Jänner 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1876.

(50-2)

Nr. 14357.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 24. August 1876, Z. 9598, auf den 15. Dezember 1876 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executions- sache des Josef Poltaj von Smerje Nr. 44 gegen Andreas Kovacic von ebendort Nr. 26 pcto. 124 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. Jänner 1877

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Dezember 1876.

(4625-3)

Nr. 5659.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 7. Mai 1876, Z. 1970, fixierte dritte exec. Versteigerung der dem Martin Urbanija von Merzelca gehörigen, gerichtl. auf 882 fl. 56 kr. geschätzten, im Grundbuche Beneficiumsgilt Dritaj sub Ref.-Nr. 3, Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs- Tagsatzung auf den

26. Jänner 1877,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 6. Dezember 1876.

(53-2)

Nr. 5812.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Stepi von Weizelburg die mit dem Bescheide vom 19. September l. J., Z. 4536, auf den 23. November l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Gregar gehörigen Realitäten tomo V, pag. 15 ad Herrschaft Weizelburg und Ref.-Nr. 408 1/2 ad Herrschaft Weizelburg, im gerichtl. erhobenen Werthe von 4150 fl. und 5400 fl., auf den

25. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Dezember 1876.

(4474-3)

Nr. 10472.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Feilbietung der der Maria Kerun von Ober Koschana gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 560 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 704 ad Adelsberg pcto. 46 fl. 27 kr. bewilligt und hiezu die Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. November 1876.

(4606-3)

Nr. 4641.

Erinnerung

an Maria Mejnar, unbekannten Aufenthaltes abwesend.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird die Maria Mejnar, unbekannten Aufenthaltes abwesend, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Johann Vidic von Oberpreker die Klage de praes. 11. Oktober 1876, Nr. 4641, auf Verjährung und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1111 vorkommenden Halbhube intabulierten Heiratsgutsforderung der Maria Mejnar pr. 130 fl. d. W. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Kovacec von Oberpreker als curator ad actum bestellt.

Maria Mejnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten kann, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 11ten Oktober 1876.